

PROTOKOLL Gemeinderatssitzung 11/26

vom 6. August, 2026 19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZG Herbetswil / 17. Sitzung der Legislatur 25-29

Vorsitz	Saner Mirco, Gemeindepräsident
Protokoll	Allemann Daniela, Gemeindeschreiberin
anwesend	Fluri Natalie, Hofmann Claudia, Kölliker Michael, Saner Mirco, Schwegler Christoph, Wettstein Anton
als ZuhörerIn anwesend	Bürki Sandra

Beschlussübersicht

- Der Gemeinderat beschliesst, die Naturspielgruppe „Gigelihof“ nach Vorlegung des Finanzberichtes am Ende des Schuljahres 2026/27 finanziell zu unterstützen, falls das Gesamtergebnis defizitär ausfällt. Über die Höhe der Unterstützung wird separat zu entscheiden sein (Traktandum 5).
- Der Gemeinderat genehmigt den vorgeschlagenen IKS-Prozess für das Jahr 2026 (Traktandum 6).

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll und Pendenzenliste

Beratungsgeschäfte

3. epublikation.ch (digitales Amtsblatt der Schweiz) als Alternative zum Anzeiger TGO
4. ARP-Richtplananpassung 2026: Freistehende Solaranlage auf Herbetswiler Gebiet

Beschlussgeschäfte

5. Unterstützungsantrag Naturspielgruppe „Gigelihof“
6. IKS-Bericht 2025 und IKS Ausblick 2026

Mitteilungen des Gemeindepräsidenten und aus den Ressorts

- 7.1 Beginn 1. „Hufeisen“-Bauetappe (Dorfplatz Richtung West-Ast)
- 7.2 Rapport Weiterbildungskurs Gemeindeschreiberin
- 7.3 Sozialregion Thal-Gäu: Anmietung Wohnung Dorfstrasse 2
- 7.4 Anpassung Pachtreglement: Anhörung der Landwirte vom 12. August 2026
- 7.5 Jährliche Überprüfung der Legislaturziele 2025-2029
- 7.6 Start Budgetphase 2027

Zahlungen

8. Rechnungsliste Juli-August 2026

Verschiedenes

9.1 Gemeinderats-Stundenaufstellungen 1. Halbjahr 2026

Veranstaltungen

10.1 Schulen Hinteres Thal: Präsentation Konzept Schulsozialarbeit (SSA)

Donnerstag, 13. August 2026, 19 Uhr im Medienraum im Schulhaus in Aedermannsdorf

10.2 Wassertage 2026 (August und September)

Anmeldefrist bis 10. August 2026

10.3 Mattenfest 2026 (4.-5. September): Gemeinderats-Team

Öffentlichkeitsarbeit

11.1 Gemeindeblatt – Rückblick auf Legislaturjahr 1

11.2 Start Gemeindenews-App

1. Begrüssung

Saner Mirco begrüsst die Ratsmitglieder zur ersten Sitzung des zweiten Legislaturjahres.

Das erste Gemeindeblatt wurde versendet. Der Gemeinderat ist sich einig, in Zukunft ein jährliches Gemeindeblatt mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr zu erstellen, statt wie bisher zwei bis drei Gemeindeblätter pro Jahr. Aktuelle Mitteilungen werden neu über die digitalen Gemeindenews publiziert. Anton Wettstein sagt, dass sein Layout-Aufwand für das Gemeindeblatt mit dem Gehalt des Vizepräsidiums gedeckt sei. Für den Druck des Gemeindeblattes wurde eine günstige Druckerei gefunden. Die Kosten durch diese Auslagerung sind im Vergleich mit den bisherigen jährlichen Druckkosten von zwei bis drei Gemeindeblättern nicht höher.

2. Protokoll und Pendenzenliste

Die Ratsmitglieder genehmigen das Protokoll der Gemeinderatsitzung vom 3. Juni und vom 24. Juni sowie das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 18. Juni 2026.

Pendenzen:

- Dach Wartehaus: Kosten Reparatur abklären: Natalie Fluri informiert, dass Johann Allemann eine provisorische Reparatur an der mutmasslichen Stelle gemacht hat. Die Dachpappe wird nach der Trocknungszeit noch übergeschweisst. Falls nötig (undicht) wird es über der gesamten Fläche ausgeführt.
- Asylkoordination Termin vereinbaren für Gespräch: Anton Wettstein hat vergeblich versucht, mit der zuständigen Asylbetreuerin ein Termin für ein Gespräch mit den neuzugezogenen Asylant:innen zu vereinbaren. Er hat deshalb vor, selbst vorbeizugehen. Mirco Saner sagt, dass Gabriela Huber bei der Anmeldung den Neuzuzüger:innen aus dem Ausland ein Integrationsdossier abgibt. Anton Wettstein nimmt mit Gabriela Huber Kontakt auf.
- Ersatz Pissoirs neues Schulhaus, Aufträge an Wyss Sanitär, Jäggi Elektroinstallationen und André Brunner geben: Christoph Schwegler hat die Aufträge erteilt.
- Ersatz Holzbretter Tisch und Sitzbank Spielplatz, Heinz Tschumi informieren: Christoph Schwegler hat Heinz Tschumi informiert.
- Kontrolle Abwasserleitungen private Liegenschaften mit Bauverwalter abklären: Natalie Fluri informiert, dass gemäss Bauverwalter die Kontrolle der Abwasserleitungen pro Anschluss rund CHF 1'000.- bis CHF 1'500.- kosten. Die Werkkommission klärt ab, ob sich die Gemeinde mit einer Pauschale an den Kosten beteiligt, wenn die Liegenschaftsbesitzer:innen die Kontrolle durchführen lassen und wird für die Kontrolle der privaten Abwasserleitungen dem Gemeinderat einen Vorschlag unterbreiten.

- Massnahmen Brandschutz Turnhalle und Saal – Offerten einholen: Michael Kölliker informiert, dass die Planung der Brandschutzmassnahmen über BSB läuft. Er klärt mit BSB ab, welche Kosten durch die Planung entstehen.

Beratungsgeschäfte

3. epublikation.ch (digitales Amtsblatt der Schweiz) als Alternative zum Anzeiger TGO

Mirco Saner teilt mit, dass seit 2023 keine Pflicht mehr besteht, die amtlichen Publikationen gedruckt zu publizieren. Immer mehr Gemeinden publizieren die amtlichen Publikationen über epublikation.ch. Ein Inserat im Anzeiger kostet durchschnittlich rund CHF 100.- bis 150.-. Bei epublikation.ch kostet eine Publikation rund CHF 18.-. epublikation.ch plant 2027 eine neue Website. Mirco Saner schlägt vor, nächstes Jahr zu diskutieren, ob ein Strategiewechsel bei den amtlichen Publikationen sinnvoll ist, da Sparpotential vorhanden ist. Natalie Fluri sagt, dass ein Teil der Gebühren eines Baugesuchs für die Publikation des Baugesuches ist. Anton Wettstein sagt, dass andere Gemeinden viel mehr Kosten eines Bauprojektes der Bauherrschaft verrechnen. Er ist der Meinung, dass die Bauverwaltung die Weiterverrechnungen diskutieren sollte. Mico Saner klärt ab, ob epublikation.ch für alle amtlichen Publikationen geeignet ist. Christoph Schwegler gibt der Baukommission den Auftrag zu prüfen, ob mehr Kosten eines Baugesuchs weiterverrechnet werden können. Damit die Kosten der amtlichen Publikationen verglichen werden können, wird zu gegebener Zeit durch die Gemeindeschreiberin eine Aufstellung der Kosten erstellt.

4. ARP-Richtplananpassung 2026: Freistehende Solaranlage auf Herbetswiler Gebiet

Mirco Saner und Christoph Schwegler nahmen an der Infoveranstaltung betreffend der freistehenden Solaranlagen teil. Der Kanton plant freistehende Solaranlagen von nationaler Bedeutung. Ein Gebiet im Hinteren Brandberg kommt als potenzieller Standort in Frage. Zu den Richtplananpassungen läuft eine Vernehmlassung. Der Gemeinderat hat die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben.

In den Richtplananpassungen zum Klimawandel ist das Schwammstadtprinzip enthalten. Mirco Saner klärte mit BSB ab, ob das Schwammstadtprinzip in der Planung des Hufeisens berücksichtigt wurde. Gemäss BSB ist die Generelle Entwässerungsplanung GEP dazu die Basis, für Herbetswil sei aber vermutlich zu wenig Potential vorhanden. Die Richtplananpassungen „Klimawandel“ tangieren Herbetswil derzeit nicht. Dasselbe gilt für die Richtplananpassungen der Themen „spezielle Landwirtschaftszonen“, „Plätze für Fahrende“ und „neue Deponien“. Die Richtplananpassungen zu den Solaranlagen jedoch betreffen Herbetswil. Für eine freistehende Solaranlage wird im Hinter Brandberg ein Gebiet markiert. Christoph Schwegler sagt, dass das Gebiet im Hinter Brandberg aufgrund der grossen Biodiversitätsfläche nur bedingt geeignet ist. Sollte in Zukunft ein Investor Interesse haben, im Hinter Brandberg eine freistehende Solaranlage zu bauen, müssten sowohl der Grundeigentümer als auch die Gemeinde einverstanden sein. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Solaranlage gebaut wird auf dem Hinter Brandberg, sei aber relativ gering.

Michael Kölliker sagt, dass die Umfahrung Klus und eine bessere ÖV-Erschliessung des Thals im Richtplan nicht erwähnt wird. Er findet einen Anschluss auf den ersten Zug in Oensingen sinnvoll. Mirco Saner sagt, dass eine Fahrplananpassung in einem bilateralen Gespräch zwischen der GPK und der Post effizienter ist und der Richtplan dafür nicht das richtige Gefäss ist. Sandra Bürki sagt, dass in den Richtplananpassungen zum Klimawandel die Verkehrsvermeidung enthalten ist. Sie sagt, dass die Strecke vom Dorf in den Hinter Hammer für die Fahrradfahrer:innen und Fussgänger:innen aufgewertet werden könnte. Mirco Saner sagt, dass für diese Aufwertung die Gemeinde zuständig ist und dies ebenfalls nicht in den Richtplan gehört.

Mirco Saner informiert, dass eventuell Kooperationsmöglichkeiten für eine lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) bestehe, falls in Zukunft auf dem Hinter Brandberg eine Solaranlage gebaut werden sollte. Christoph Schwegler sagt, dass LEGs im Moment nur auf den gleichen Netzebenen möglich sind. Mirco Saner ist der Meinung, dass im Moment noch abgewartet werden kann, da ein Zusammenschluss in Zukunft technisch einfacher werden wird. Christoph Schwegler sagt, dass ein virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) selbst vorgenommen werden kann. Für LEGs wird jedoch ein Dienstleister benötigt.

Mirco Saner schlägt vor, nach heutigem Kenntnisstand keine Stellungnahme zu der Richtplananpassung für eine potenzielle, freistehende Solaranlage auf dem Hinter Brandberg abzugeben. Die geplante Richtplananpassung ist lediglich formaler Natur und entfaltet keine Rechtswirkung. Zu einem späteren Zeitpunkt habe sowohl die Gemeinde als auch der Grundeigentümer noch alle Möglichkeiten, Nein zu einem Bauprojekt zu sagen. Der Gemeinderat ist sich einig, momentan keine Stellungnahme abzugeben. Christoph Schweger schlägt vor, an der nächsten Sitzung formell zu beschliessen, dass keine Stellungnahme abgegeben wird. Dieser Vorschlag wird gutgeheissen.

Beschlussgeschäfte

5. Unterstützungsantrag Naturspielgruppe „Gigelihof“

Mirco Saner informiert, dass die Naturspielgruppe einen Antrag für finanzielle Unterstützung stellt.

Claudia Hofmann teilt mit, dass die Spielgruppe das Zimmer im Alten Schulhaus eingerichtet hat. Die Spielgruppe wird das Schuljahr 2026/27 mit 8 Kindern starten. Es ist vorgesehen, das Zimmer bei Schlechtwetter zu nutzen. Die Spielgruppe wird viel im Freien sein. Gemäss Budget sagt die Spielgruppe ein Defizit von rund CHF 2'300.- voraus. Der Jahresbeitrag ist vergleichbar mit anderen Spielgruppen. Bisher zahlte die Gemeinde der Spielgruppe einen Beitrag von CHF 3'000.- Ab diesem Jahr wird kein Beitrag mehr bezahlt, da der Spielgruppe das Zimmer im Alten Schulhaus kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Claudia Hofmann findet es wichtig, dass das Spielgruppen-Angebot erhalten bleibt. Die Gemeinde Aedermannsdorf zahlt der Spielgruppe einen Beitrag von CHF 3'000.-. Claudia Hofmann sagt, dass mehr Einnahmen generiert werden könnten, wenn das Angebot auf zwei Halbtage ausgeweitet wird. Sie ist der Meinung, die Spielgruppe nur bei einem Defizit zu unterstützen. Mirco Saner möchte nicht wie bisher im Voraus einen festen Beitrag zahlen. Sollte die Spielgruppe Ende Jahr ein Defizit haben, kann eine Unterstützung diskutiert werden.

Natalie Fluri sagt, dass die Spielgruppe als Verein organisiert ist. Alle Dorf-Vereine können einen Raum kostenlos nutzen und erhalten einen kleinen Beitrag. Da die Spielgruppe Löhne auszahlt, kann sie jedoch nicht mit einem Verein verglichen werden. Sie ist der Meinung, jeweils Ende Jahr bei einem Defizit zu entscheiden, ob ein Beitrag bezahlt wird. Sandra Bürki schlägt vor, das budgetierte Defizit der Spielgruppe ins Gemeindebudget aufzunehmen. Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Spielgruppe erhalten werden soll. Mirco Saner fand die frühere Lösung mit der kostenlosen Nutzung des Schulzimmers als Ersatz zu einer finanziellen Unterstützung sinnvoll. Eine ausgeglichene Rechnung der Spielgruppe hängt von der Anzahl Kinder ab. Natalie Fluri schlägt vor, mit der Schule abzuklären, ob ein Raum gemeinsam genutzt werden kann. Claudia Hofmann sagt, dass es gemäss Frank Müller nicht möglich ist, dass die Schule einen Raum mit der Spielgruppe teilt. Sie schlägt vor, den Bedarf für einen Mittagstisch oder eine Nachbetreuung abzuklären. Christoph Schwegler hat versucht, mit der Kitaleitung von Balsthal Kontakt aufzunehmen, um abzuklären, ob ein Kitastandort in Herbetswil möglich ist. Claudia Hofmann sagt, dass Kitas in Bezug auf die Räume sehr strenge Regeln haben und mehrere Räume benötigen. Mirco Saner sagt, dass überlegt werden sollte, ob der Raum noch anderwärtig eingesetzt werden kann. Er schlägt vor, der Spielgruppe eine Unterstützung mit Bedingungen zu offerieren.

Mirco Saner stellt den Antrag, der Spielgruppe mitzuteilen, dass der Gemeinderat bereit ist, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Aufgrund der Schlussrechnung entscheidet der Gemeinderat Ende Schuljahr über die Höhe des Beitrages. Das Defizit des Spielgruppenbudgets wird ins Gemeindebudget aufgenommen.

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig. Michael Kölliker ist im Ausstand. Claudia Hofmann informiert die Spielgruppe.

6. IKS-Bericht 2025 und IKS Ausblick 2026

Mirco Saner möchte heute den Prozess des IKS beschliessen. Jährlich muss ein Bericht an das AGEM abgegeben werden. 2024 wurde der letzte Bericht dem AGEM zugestellt. 2025 wurde kein Bericht erstellt. Der alte Gemeinderat hat 5 Hauptbereiche beschlossen. Mirco Saner bittet die Gemeinderäte die IKS-Liste und den Bericht 2024 im OneDrive bis zur nächsten Gemeinderatsitzung zu lesen. An der Sitzung vom 20. August werden die Themen für 2026 beschlossen. Danach erstellt Mirco Saner bis Ende Jahr den IKS-Bericht.

Natalie Fluri sagt, dass ein Reglement besteht. Es wurden für die nächsten 4 Jahre 5 Hauptbereiche definiert. Die Kontrollberichte und die Massnahmen können jährlich ändern. Natalie Fluri erklärt, dass das IKS falsch genutzt wird. Eigentlich sollte das IKS nur ein Kontrollinstrument sein und nicht zum Aufgaben verteilen.

Der Gemeinderat beschliesst den besprochenen IKS-Prozess.

Mitteilungen des Gemeindepräsidenten und aus den Ressorts

7.1 Beginn 1. „Hufeisen“-Bauetappe (Dorfplatz Richtung West-Ast)

Mirco Saner informiert, dass im September die Bauarbeiten der 1. „Hufeisen“-Bauetappe startet. BSB plant die Verkehrsführung während des Baus.

7.2 Rapport Weiterbildungskurs Gemeindeschreiberin

Daniela Allemann teilt mit, dass am Kurs erklärt wurde, wie KI funktioniert und angewendet wird. Es wurde erklärt, wie mit KI ein Brief oder ein Sitzungsprotokoll geschrieben, eine Mail beantwortet oder ein Flyer erstellt werden kann.

7.3 Sozialregion Thal-Gäu: Anmietung Wohnung Dorfstrasse 2

Mirco Saner informiert, dass die Sozialregion eine Wohnung an der Dorfstrasse 2 als Asylunterkunft angemietet hat.

7.4 Anpassung Pachtreglement: Anhörung der Landwirte vom 12. August 2026

Natalie Fluri informiert, dass am 12. August die Anhörung der Landwirte betreffend der Überarbeitung des Pachtreglements stattfindet. Bei den Landwirten ist teilweise Frust über die bisherige Lösung vorhanden. Gemäss Rückmeldungen finden die Landwirte gut, dass das Pachtreglement angepasst wird. An der Anhörung nehmen Natalie Fluri und Christoph Schwegler teil.

Natalie Fluri sagt, dass alle Pachtverträge kontrolliert wurden. Es wurde festgestellt, dass u.a. Grundbuchnummern und Flächen teilweise nicht korrekt sind. Eine Anpassung des Pachtzinses wird ebenfalls überprüft. Die Grundbuchnummern und Flächen werden mit den Landwirten geprüft.

7.5 Jährliche Überprüfung der Legislaturziele 2025-2029

Mirco Saner erinnert die Gemeinderät:innen daran, die Legislaturziele zu prüfen und ihm Ziele, die bisher nicht behandelt wurden, zu melden, damit diese auf die Traktandenliste genommen werden können.

7.6 Start Budgetphase 2027

Mirco Saner sagt, dass die Budgetphase 2027 beginnt. Am 3. September findet die Präsident:innenkonferenz statt. Natalie Fluri schlägt vor, den Kommissionen eine Botschaft zukommen zu lassen, in welche Richtung der Fokus liegt. Mirco Saner wird sich über eine mögliche Botschaft an die Kommissionen Gedanken machen. Sandra Bürki sagt, dass es nicht Aufgabe der Kommissionen ist auf das Budget der Gemeinde zu achten. Die Kommissionen können ein Budget mit Wünschen eingeben. Die Finanzkommission entscheidet, was ins Budget aufgenommen wird. Mirco Saner sieht eine Botschaft als Steuerungselement, dass weniger Wünsche eingereicht werden und die Budgetierung effizienter wird.

Sonstiges

Natalie Fluri teilt mit, dass gemäss Naturpark im Bärnenweiher Bergmolche und Glöggflrösche angekommen sind und im Allmendweiher Feuersalamander und Kaulquappen gesichtet wurden. Die Trockenheit ist für den Allmendweiher kein Problem. Der untere Bärnenweiher ist noch voll und der obere Bärnenweiher ist nur um 10 cm gesunken.

Die Arbeiten auf dem Friedhof starten nächste Woche. Der Forst wird mit der Fällung der Bäume beginnen. Ziel ist, dass im Oktober die Arbeiten bis auf das Geländer abgeschlossen sind.

Mirco Saner fragt, ob der defekte Schachtdeckel beim Brunnen im Moos ersetzt wurde. Natalie sagt, dass der Schacht mit einem halben Deckel geschlossen wurde. Mirco Saner findet einen halben Deckel nicht ideal. Natalie Fluri nimmt mit Ernst Nussbaum Kontakt auf, damit der Schacht mit einem neuen Deckel geschlossen wird.

Mirco Saner teilt mit, dass die Bäume bei der Renaturierung abgestorben sind. Natalie Fluri wird in einigen Wochen ProNatura anfragen, ob sie bereit sind, nochmals zwei Bäume zu spenden, da die Bäume aufgrund der Trockenheit abgestorben sind. Johann Allemann wäre bereit, den neuen Bäumen Wasser zu geben.

Mirco Saner informiert, dass der Dienstbarkeitsvertrag mit der Steinbruch AG gemäss dem Gemeinderatsbeschluss angepasst wurde. Nach Abklärungen wurde der Name in Pachtvertrag geändert. Der Pachtvertrag wird noch in der laufenden Woche versendet.

Natalie Fluri teilt mit, dass ihre Mutterschaftsvertretung geregelt ist. Reto Gautschi wird Natalie Fluri in der Umweltkommission vertreten. Pascal Brunner ist für das Projekt Friedhof zuständig.

Christoph Schwegler und Claudia Hofmann haben die Abnahme der Schulräumlichkeiten der TaHe mit Nicole Neuenschwander durchgeführt. Es ist nicht bekannt, wie die Räume vor der Vermietung an die TaHe aussahen und es ist kein Übergabeprotokoll von damals vorhanden. Die TaHe übernimmt die Reparaturkosten für ausserordentliche Schäden. Die Reparatur der Schäden wurde in Auftrag gegeben.

Christoph Schwegler teilt mit, dass Heinz Tschumi vorschlug, die Sportrasenbewässerung aufgrund der Wasserknappheit einzustellen. Da Herbetswil genug Wasser hat, wird der Sportrasen weiterhin bewässert.

Christoph Schwegler erklärt, dass der angekündigte Zirkularbeschluss betreffend der Badsanierung Allmend nicht notwendig war, da die Badsanierung auf Wunsch der Pächterfamilie auf Mai 2027 verschoben wurde. Die Arbeiten der Badsanierung werden noch dieses Jahr vergeben.

Christoph Schwegler teilt mit, dass die von der SVP Herbetswil gesponserten Holzschilder an den Dorfeingängen morsch sind. Christoph Schwegler hat die Schilder provisorisch repariert.

Michael Kölliker teilt mit, dass die Quellschüttung in der extremen Trockenperiode leicht zurückging. Eine Wasserknappheit ist jedoch weiterhin kein Thema.

Sandra Bürki sagt, dass gemäss Inspektionsbericht im Steinbruch Hammer 2025 rund 8300 Kubik Gestein abgebaut wurde. Mirco Saner sagt, dass Gabriela Huber die Zahl vom Amt bestätigen lassen wird und danach die Rechnung erstellt.

Zahlungen

8. Rechnungsliste Juli-August 2026

Der Gemeinderat nimmt die Rechnungsliste vom Juli-August 2026 zur Kenntnis.

Verschiedenes

9.1 Gemeinderats-Stundenauflistungen 1. Halbjahr 2026

Mirco Saner bittet die Gemeinderät:innen, ihm bis am 16. August ihre Stundenauflistung vom 1. Halbjahr 2026 zu senden. Mirco Saner wird die Stundenauflistungen vergleichen und dem Gemeinderat an der nächsten Sitzung vorlegen.

Mirco Saner teilt mit, dass er nächste Woche ferienhalber abwesend sein wird. Anton Wettstein steht für Fragen und Notfälle zur Verfügung.

Claudia Hofmann teilt mit, dass am 1. August bei der Grillstelle Dünnernrenaturierung ein Feuer gemacht wurde. Sie hat die Person auf das Feuerverbot hingewiesen. Die Person hatte kein Verständnis und reagierte aggressiv, hat jedoch das Feuer gelöscht.

Veranstaltungen

10.1 Schulen Hinteres Thal: Präsentation Konzept Schulsozialarbeit (SSA)

Donnerstag, 13. August 2026, 19 Uhr im Medienraum im Schulhaus in Aedermannsdorf

Am 13. August findet die Präsentation des Konzept Schulsozialarbeit statt. Claudia Hofmann und Christoph Schwegler nehmen teil.

10.2 Wassertage 2026 (August und September)

Anmeldefrist bis 10. August 2026

Im August und September finden die Wassertage 2026 statt. Michael Kölliker wird sich anmelden.

10.3 Mattenfest 2026 (4.-5. September): Gemeinderats-Team

Der Gemeinderat nimmt nicht am Indica-Turnier teil. Mirco Saner nimmt am Jassturnier teil.

Öffentlichkeitsarbeit

11.1 Gemeindeblatt – Rückblick auf Legislaturjahr 1

Das Gemeindeblatt wurde an alle Haushalte versendet.

11.2 Start Gemeindenews-App

Die Gemeindenews-App ist diese Woche gestartet und verzeichnet bereits mehrere Beiträge.

Nächste Gemeinderatssitzung: 20. August 2026

Schluss der Sitzung: 22.35 Uhr

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiberin: